

Bek. gem. 29. JULI 1954

57a, 9.01. 1 680 452. IHAGEE KAMERA-
WERK Aktiengesellschaft, Dresden-A 16.
| Einrichtung zur binokularen Betrachtung des im Sucher einer Spiegelreflexkamera erscheinenden Bildes. 5. 9. 53.
I 2885. (T. 5; Z. 5)

Nr. 1 680 452* eingetr.
-2.7.54

Patentanwalt

Dipl.-Ing. Richard Ifferte

© Dresden A 53, den 2. Septbr. 1953
Preußenallee 4

Postscheck: Dresden 150 66
Bank: Sächs. Landeskreditbank Dresden, Zahlstelle 13
Telegr.: Upwards Dresden Patent-Code

Local address: Land-Blattstr. 3/4, 13

An die
~~an die~~
Annahmestelle für Patent-, Gebrauchsmuster-
und Warenzeichenanmeldungen

~~Darmstadt~~
~~Rheinstraße 102~~

Deutsche Patentamt

München 2
Museumsinsel 1

Anmeldung

eines Gebrauchsmusters
zur Eintragung in die Gebrauchsmusterrolle.

Es wird hiermit beantragt für die
Firma THAGEE KAMERAWERK Aktiengesellschaft
in Dresden - A. 16, Blasewitzer Str. 41/43

für die Neuerung betreffend

"Einrichtung zur binokularen Betrachtung
des im Sucher einer Spiegelreflexkamera
erscheinenden Bildes"

ein Gebrauchsmuster einzutragen.

Die Gebühr von DM 10,- wird auf das Postscheckkonto Frankfurt/Main Nr. 708 25 der Annahmestelle Darmstadt eingezahlt, sobald das amtliche Aktenzeichen vorliegt bzw. sobald hierzu die Möglichkeit besteht.

Es wird ferner beantragt, die Eintragung und Bekanntmachung des Gebrauchsmusters vorläufig auf 3 Monate auszusetzen.

Anlagen:

- 1. 1 Doppel dieses Antrages
- 2. 2 Beschreibungen
- 3. Satz (9 Blatt) Zeichnungspausen
- 4. 1 Vollmacht
- 5. 1 Empfangsbescheinigung, die zurückerbeten wird

Patentanwalt
Dipl. *[Signature]* Ifferte

Patentanwalt
Dipl.-Ing. Richard Ifferte
Fernruf: 31930 - Postscheck: Dresden 15066
Girokonto: Stadtparkasse Dresden 180048
Telegr.: Upwards Dresden Patent Code

PA-B 71336*-59.53

Dresden A 53, den 2. Sept. 1953.
Lena-Glatzer-Straße 23

Firma Ihagee - Kamerawerk Akt.- Ges., Dresden - A 16
Blasewitzer Strasse 41/43

Einrichtung zur binokularen Betrachtung des im Sucher einer
Spiegelreflexkamera erscheinenden Bildes.

Es ist bei photographischen Kameras eine Einrichtung zur monokularen Betrachtung bei Schrägstellung des Okulares bekannt. Infolgedessen kann man das Sucherbild bequem von oben her so betrachten, wie man beispielsweise ein Buch liest. Nicht aber ist es bekannt, photographische Kameras und insbesondere Spiegelreflexkameras mit Einrichtungen zur binokularen Betrachtung auszurüsten. Etwas derartiges ist bisher nur für Betrachtungsapparate an Mikroskopen ausgeführt und auch hier mit zur Waagrecht schräg stehenden Okularen.

Die Erfindung geht darauf aus, die binokulare Betrachtung mit schräg stehenden Okularen auch bei einer Spiegelreflexkamera herbeizuführen und zwar so, dass die binokulare Betrachtung stattfinden kann, unabhängig davon, ob der Apparat für Hoch- oder Querformat gehalten wird.

Die Erfindung besteht darin, dass die binokulare Einrichtung in den Sucher der Kamera auswechselbar und ausserdem drehbar eingesetzt ist, um sie der senkrechten und waagrechten Bildstellung anpassen zu können.

Zur näheren Erläuterung der Erfindung dienen die Abbildungen auf der Zeichnung.

Die Abb. 1 bis 3 beziehen sich auf eine Spiegelreflexkamera, welche sich in der Lage für Querformataufnahmen befindet.

Die Abb. 4 und 5 beziehen sich auf die Einrichtung, wenn der photographische Apparat sich in der Lage für Hochformataufnahmen befindet.

Abb. 1 ist eine Seitenansicht und

Abb. 2 ist eine Ansicht von oben.

Abb. 3 ist eine Ansicht in Richtung des in Abb. 1 vorgesehenen Pfeiles gesehen.

Abb. 4 ist wiederum eine Seitenansicht und

Abb. 5 ist eine Ansicht von oben.

Die Spiegelreflexkamera ist mit 1 bezeichnet. Sie weist an ihrer Oberfläche eine Öffnung auf, in diese Öffnung ist der Suchereinsatz 2 eingesetzt. Dieser Einsatz weist unten die auf der Zeichnung nicht mit angegebene Mattscheibenlupe auf, die auswechselbar ist. Das auf die Mattscheibe vom Spiegel 3 der Kamera geworfene Bild wird auf den im Suchereinsatz vorhandenen Schrägspiegel 4 geworfen.

Mit dem Suchereinsatz ist der binokulare Ansatzkörper 5 verbunden und zwar bei 6 verdrehbar. Dabei ist die Anordnung so getroffen, dass die beiden Teile in der in Abb. 1 gezeichneten Lage durch eine Klinke o.dgl. gesichert werden und dass im übrigen eine Verdrehung des Teiles 5 gegen den Teil 2 um 90° stattfinden kann, wobei wiederum Mittel vorgesehen sind, die nach der Verdrehung die beiden Teile durch Klinken o.dgl. in ihrer Lage sichern.

Der von dem Spiegel 4 kommende Strahl geht nach einem im Körper 5 vorgesehenen Spiegel 7 von da nach einem, ebenfalls im Körper vorgesehenen Spiegel 8 und von da nach der Sammellinse 9.

Insbesondere aus Abb. 3 ist erkenntlich, wie hinter der Sammellinse ein V-förmig ausgebildeter Spiegel 10 vorhanden ist, der zweckmässig aus einem Glasprisma mit plattierten Spiegelflächen besteht. Die ankommenden Strahlen werden nach den beiden seitlichen Spiegeln 11 geworfen und gehen dann durch die beiden Okulare 12 hindurch. Diese Okulare stehen, wie insbesondere auch Abb. 1 zeigt, schräg zur Waagrechten und ermöglichen so die Betrachtung des Sucherbildes in der Kopfhaltung wie beim Lesen.

Bei der Ausführung nach den Abb. 4 und 5 ist der Apparat für die Hochaufnahme senkrecht gestellt. Es befindet sich also die Öffnung zum Einsetzen des Suchereinsatzes 2 in einer Seitenfläche des senkrecht gestellten Apparates und es kommt nun darauf an, durch entsprechende Verdrehung des binokularen Ansatzkörpers 5 wieder die aus Abb. 5 ersichtliche Lage herbeizuführen, bei welcher die Okulare 12 für den Betrachter genau so stehen, wie man die Haltung beim Lesen gewohnt ist.

Die Verdrehung um 90° geschieht um die vom Spiegel 4 ausgehende waagrechte Achse x , sodass es für die Strahlenrichtungen gleichgültig ist, ob der binokulare Ansatzkörper sich gegenüber dem Suchereinsatzkörper um diese Achse verdreht.

- 4 -

Die mit der Einsatzöffnung versehene Kamera kann mit anderen Suchereinsätzen versehen zu den verschiedensten Zwecken benutzt werden.

Schutzanspruch:

1.) Einrichtung zur binokularen Betrachtung des im Sucher einer Spiegelreflexkamera erscheinenden Bildes, wobei die binokulare Einrichtung mit gegen die Waagerechte schräg gestellten Okularen versehen ist, dadurch gekennzeichnet, dass in eine Öffnung des Kameragehäuses (1) ein mit auswechselbarer Mattscheibenlupe versehener Suchereinsatzkörper (2) herausnehmbar eingesetzt ist, mit dem verdrehbar und feststellbar die binokulare Einrichtung (5) derart verbunden ist, dass sie durch Verdrehung um die waagrechte, vom Sucherspiegel (4) ausgehende Strahlenachse Σ der senkrechten und waagrechten Bildstellung angepasst werden kann.

Abb. 1

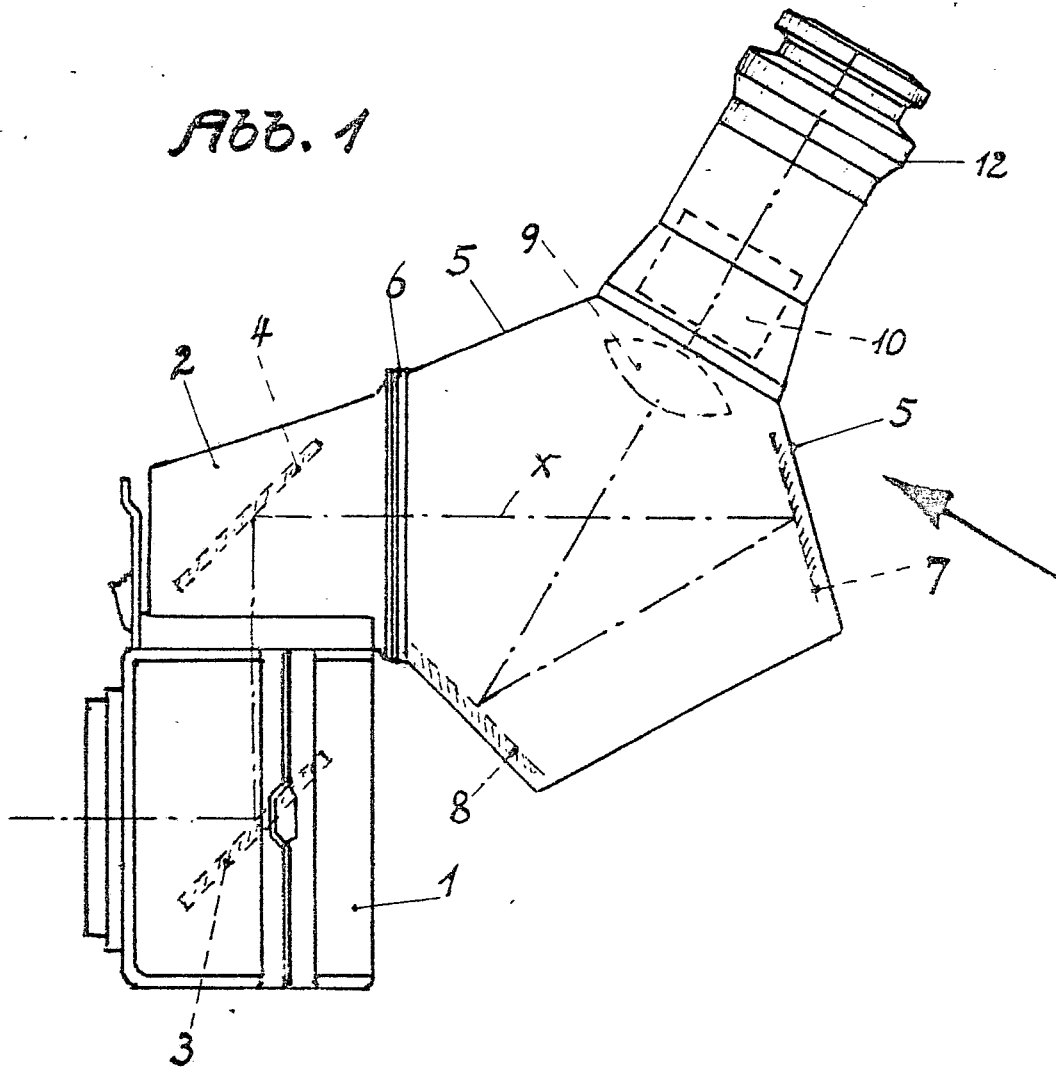
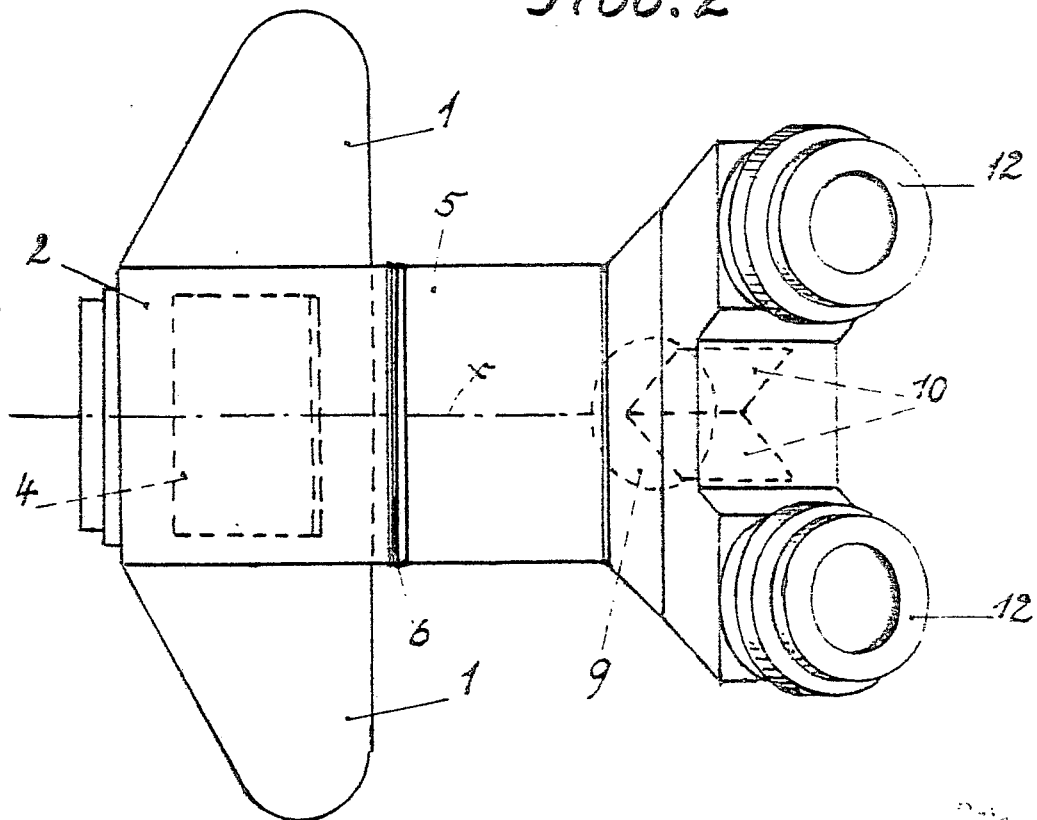


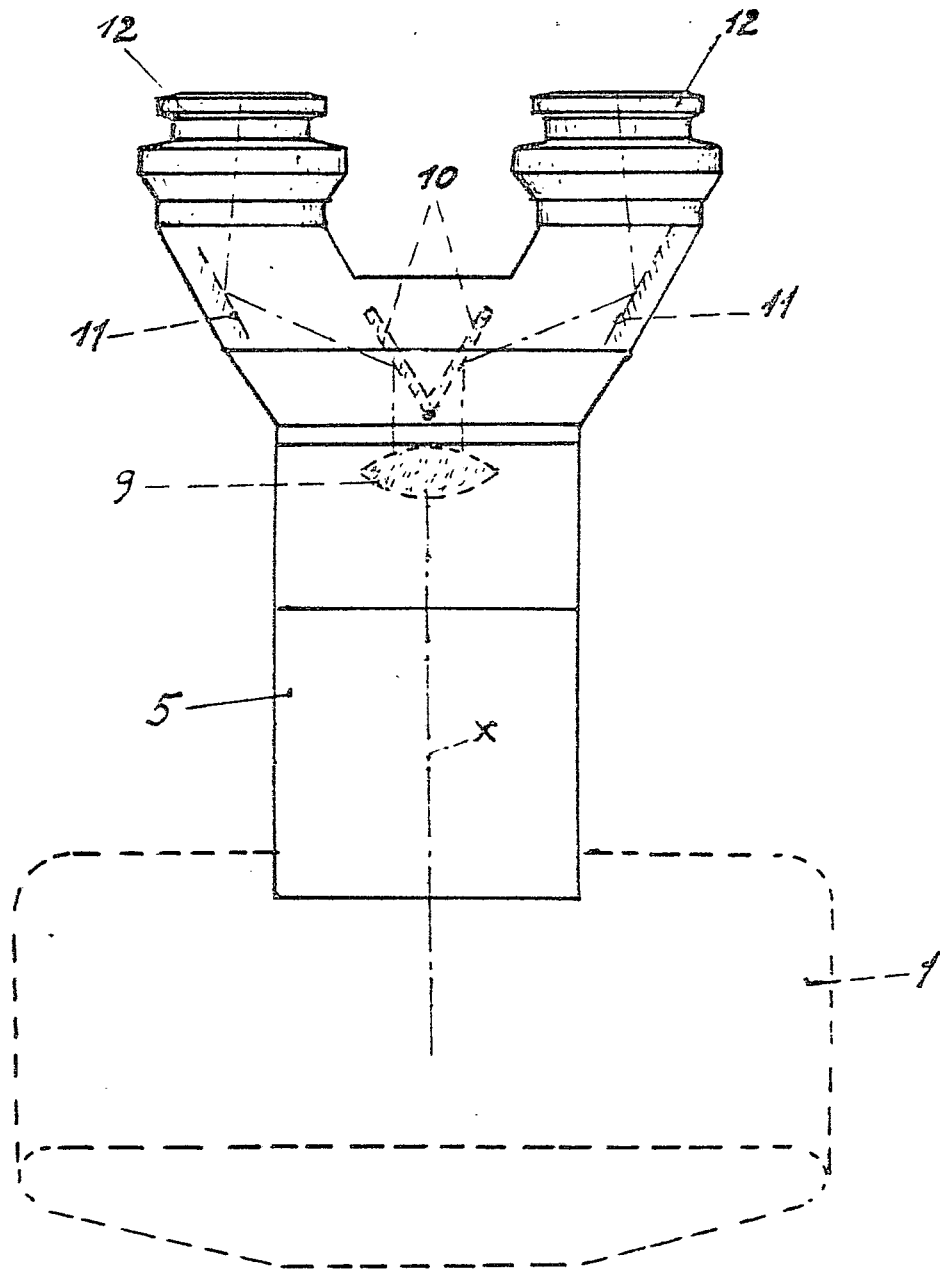
Abb. 2



PA-R 71326*-59.53

Anlage zur Gebrauchsmusteranmeldung vom 2. Septbr. 1953
betr. "Einrichtung zur binokularen Betrachtung des im Sucher
einer Spiegelreflexkamera erscheinenden Bildes"
Fa. IMAGE KAMERAWEK Aktiengesellschaft, Dresden-A. 16,
Blasewitzer Str. 41/43

Abb. 3



PA-B 71326*-5953

Anlage zur Gebrauchsmusteranmeldung vom 2. September 53
betreffend "Einrichtung zur binokularen Betrachtung des im
Sucher einer Spiegelreflexkamera erscheinenden Bildes"
Fa. IHAGEE KAMERAWERK Aktiengesellschaft in Dresden-A.16,
Blasewitzer Str.41/43

Abb. 4

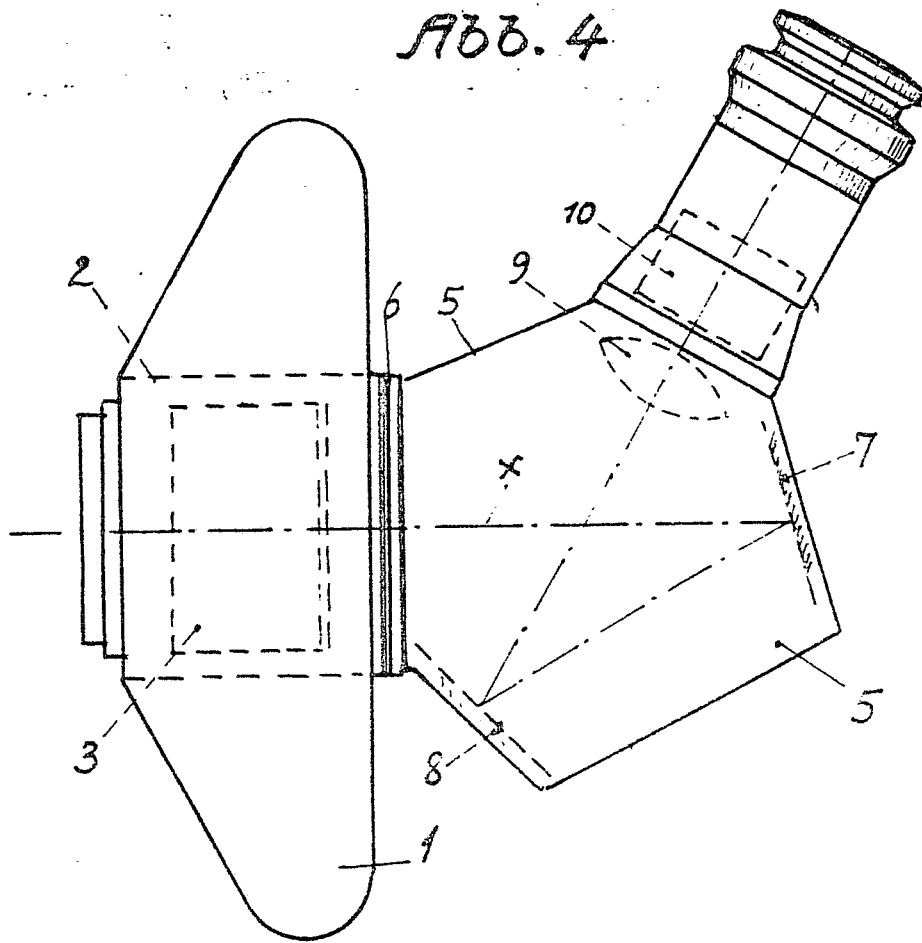
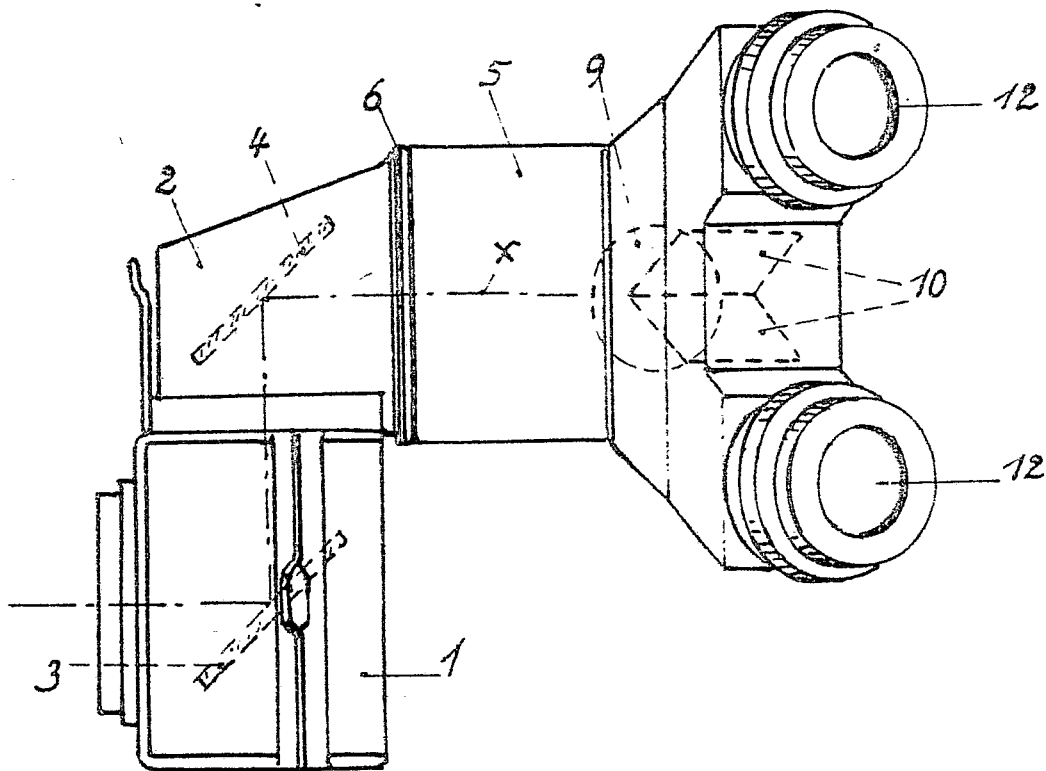


Abb. 5



201
100
100